



WANDSCHMUCK

Acryl und Alu-Dibond in den unterschiedlichsten Kombinationen – in unserem Wandbilder-Test haben wir verschiedene Produkte und Größen unter die Lupe genommen. Wir verraten außerdem, auf was man beim Kauf achten sollte.

Für einen direkten Vergleichstest sind die Angebote der Hersteller zu unterschiedlich: Bei einigen Anbietern gibt es keine größeren Formate, manche bieten Alu-Dibond-Bilder mit einem Direktdruck an, andere nur mit kaschierten, echten Fotos. Wir haben uns deswegen für einen Überblick über die verschiedenen Wandbilder-Varianten auf Alu-Dibond und unter Acrylglas entschieden – von klein bis ganz groß.

Alu-Dibond ist ein Verbundwerkstoff: zwei dünne Aluminiumplatten mit einem dickeren Kunststoffkern in der Mitte. Gegenüber einer massiven Aluplatte hat diese Konstruktion ein geringeres Gewicht und eine höhere Stabilität – gerade bei größeren Formaten ein nicht zu unterschätzender Vorteil. Wie bereits angedeutet bedrucken manche Anbieter die Alu-Dibond-Platte di-

rekt, andere ziehen ein gedrucktes oder belichtetes Foto auf.

Ähnlich ist es bei Wandbildern hinter Acrylglas: Entweder dient die transparente Acrylplatte lediglich als Deckschicht über einem Papierfoto, oder der Hersteller druckt direkt auf die Rückseite der Acrylplatte. Schließlich gibt es noch die Möglichkeit, Alu-Dibond und Acrylglas zu kombinieren. In unserem Testfeld finden sich alle angesprochenen Möglichkeiten.

TESTKRITERIEN

Auch wenn die getesteten Produkte nicht direkt vergleichbar sind, so haben wir doch jedes Wandbild nach bestimmten Kriterien bewertet. An erster Stelle steht natürlich die Bildwiedergabe. Entspricht das Resultat in Farben und Helligkeit der Originaldatei? Ist bei gedruckten Bildern das Raster fein genug? Überzeugt die Schärfe?

Wichtig war uns auch die Verarbeitung: Sind die Kanten sauber gearbeitet, gibt es Mängel? Ein Auge hatten wir ebenfalls auf die Befestigungsmöglichkeiten: Wird ein Aufhängungssystem mitgeliefert, kostet es extra oder ist es im Preis inbegriffen? Manche Hersteller bieten nicht nur eine Variante an, sondern lassen den Kunden entscheiden, ob er eine unsichtbare Aufhängung vorzieht oder etwa eine Befestigung mit Schrauben in den vier Ecken des Bildes. Schließlich floss auch die Transportverpackung in die Bewertung mit ein.

Zu jedem getesteten Produkt gibt es einen Abdruck der Originaldatei, darunter findet sich ein stark vergrößerter Detailausschnitt. Die jeweils daneben abgebildete Silhouette erleichtert die realistische Einschätzung der Größe – die Dame ist real 170 Zentimeter groß. Weitere Fotos der Wandbilder finden sich auf Seite 88.

CEWE

Beim „Gallery Print“ von Cewe handelt es sich um einen UV-Direktdruck auf vier Millimeter dickem Acrylglas; auf die bedruckte Rückseite kommt zum Schutz noch eine drei Millimeter starke Alu-Dibond-Platte. Durch das transparente Acryl bekommt das Wandbild eine hochglänzende Oberfläche und eine gewisse Tiefenwirkung.

Für unser Testbild wählten wir das Format 50 mal 75 Zentimeter. Im Preis enthalten ist ein Aluminium-Aufhängesystem – ein Rahmen aus Alu-Schienen, der auf der Rückseite des Wandbilds befestigt ist. An diesen Schienen lässt sich das Bild einfach an zwei Schrauben aufhängen. Da der Rahmen deutlich kleiner ist als das Wandbild und daher nicht sichtbar, entsteht der Eindruck, das Bild „schwebe“ vor der Wand. Cewe bietet zusätzlich noch zwei weitere, aufpreispflichtige Befestigungsoptionen an: ein Schraubsystem und ein Klemmsystem – Kostenpunkt jeweils 19,99 Euro. Wir entschieden uns für das Schraubsystem, daher kam unser Wandbild mit Bohrungen in den vier Ecken. Zur Befestigung lag ein Set aus Dübeln, Schrauben, Distanzhülsen und Abdeckkappen bei. Sogar an einen Filzstift zur Bohrlochmarkierung hat Cewe gedacht. Wichtig bei dieser Art der Montage ist absolut präzises Arbeiten, bereits wenige Millimeter Abweichung beim Bohren können dazu führen, dass sich das Bild

Cewe: Der „Gallery Print“ von Cewe kam sicher verpackt mit Schaumstoffecken und Schutzfolie auf der Acryloberfläche.



Whitewall: Die Detailwiedergabe ist dank der ultraHD-Belichtung auf Fuji-Fotopapier auch in den Schattenbereichen sehr gut. Auch im Gesamteindruck kann das Wandbild von Whitewall auf ganzer Linie überzeugen.

nicht richtig befestigen lässt und man von vorne anfangen muss – wer sich da unsicher ist, sollte besser das Standard-Rahmensystem wählen.

An der Bildqualität gibt es nichts auszusetzen – Farben und Schärfe überzeugen, allenfalls könnte die Wiedergabe ein klein wenig heller sein. Mit bloßem Auge ist selbst aus der Nähe das Druckraster nicht sichtbar. Auch die Verarbeitung ist vorbildlich, alle Kanten sind sauber geschnitten.

FAZIT CEWE

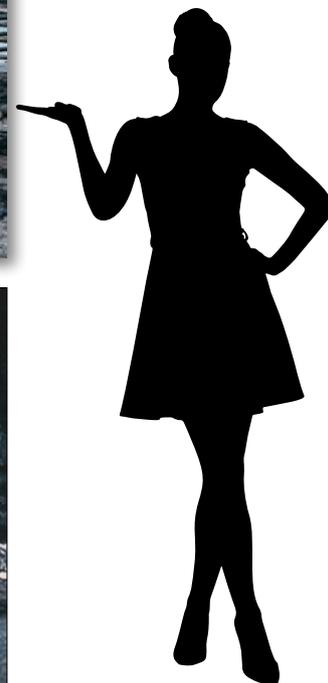
Cewe lieferte ein rundum überzeugendes Wandbild. Auch große Formate bis zu 150 mal 100 Zentimeter sind möglich, ebenso zentimetergenaue Maßanfertigungen in Wunschgröße.



WHITEWALL

Von Whitewall kam das größte Wandbild im Test: ein 150 mal 100 Zentimeter großer Fotoabzug, belichtet mit Whitewalls ultraHD-Verfahren, auf einer Alu-Dibond-Platte und hinter Acryl. Stolze 15 Kilogramm wiegt das Bild, verpackt war es bei Lieferung in einer Spezialkonstruktion aus doppelartigem Karton mit einem Rahmen aus Holzlatten (siehe Bild auf Seite 86). Alleine wird man diesen Karton und auch das ausgepackte Bild kaum durch ein Treppenhaus transportieren können – das sollte man bedenken, bevor die Entscheidung für ein derart großes Format fällt. Wer der Tragkraft seiner Wände oder seinen handwerklichen Fähigkeiten nicht ganz vertraut, sollte für die Befestigung an der Wand eventuell einen Fachmann zurate ziehen. Ein rückseitig angebrachter Aluminiumrahmen ist jedenfalls im Preis inbegriffen.

Als einziger Hersteller im Test bietet Whitewall zwei verschiedene Acrylstärken an – zwei Millimeter und vier Millimeter. Wir haben uns für die dickere Variante entschieden: so entsteht ein stabiler Eindruck, der dem großformatigen Bild angemessen ist.





FOTOBUCH.DE

Das 30 mal 40 Zentimeter große Alu-Dibond-Wandbild traf bereits zwei Tage nach der Bestellung ein – schneller ging es bei keinem anderen Anbieter. Verpackt war es in einer Versandhülle aus Karton und zusätzlich noch in einem großzügig bemessenen Folienbeutel.

Fotobuch.de bietet Alu-Dibond-Bilder nur mit kaschiertem, belichtetem Fotoabzug an. Der Kunde hat die Wahl zwischen seidenmatten und hochglänzender Papierqualität. Bei unserem Testbild haben wir uns für die matte Variante entschieden. So entstehen auch bei ungünstigem Lichteinfall keine allzu störenden Spiegelungen.

Die Farben wirken durchgängig etwas blass, es mangelt an Sättigung und Brillanz. Besonders deutlich wird das beim Violett der Blüten. Störende Farbstiche sind aber nicht festzustellen, das Gesamtergebnis wirkt durchaus stimmig. Auch die Schärfe passt. Die Verarbeitung ist gut, lediglich an der Oberkante steht das Fotopapier minimal über die Plattenkante hinaus und ist deswegen leicht umgebogen. Das fällt aber bei einem normalen Betrachtungsabstand wirklich nur dann auf, wenn das Licht sehr ungünstig auf das Bild fällt. Im „Normalbetrieb“ ist davon nichts zu sehen.

Ungünstig ist es, dass fotobuch.de keine Aufhängung mitliefert, auch nicht gegen Aufpreis. Die einfachste und sauberste

Lösung dürften sogenannte „Spiegelbleche“ zum Aufkleben sein. Die gibt es für wenig Geld im Baumarkt oder in Online-Shops – achten Sie beim Kauf aber darauf, dass auch Abstandshalter für die untere Bildkante dabei sind, damit sich das Bild an der Wand nicht nach unten neigt. Beim Anbringen der Spiegelbleche ist exaktes Arbeiten wichtig, damit sich beide Bleche auf derselben Höhe befinden und das Bild später auch wirklich gerade hängt.

FAZIT FOTOBUCH.DE

Fotobuch.de bietet Alu-Dibond-Bilder von 10 mal 10 Zentimetern bis 30 mal 80 Zentimeter an. Wer kein größeres Format benötigt, bekommt hier ein günstiges Echtfoto-Wandbild in guter Qualität.



Fotobuch.de: Die Farbsättigung könnte etwas besser sein, der Gesamteindruck ist aber dennoch gut.

Die Verarbeitung ist einwandfrei, die Kanten sind perfekt sauber geschnitten und geglättet.

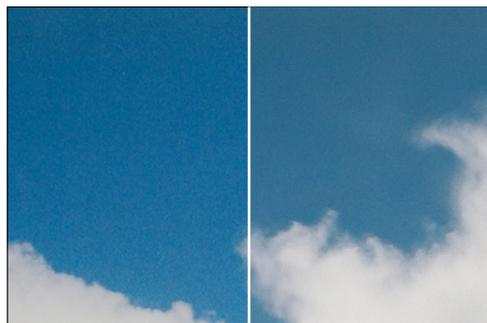
Die Bildqualität ist hervorragend: Alle Details, die in der Originaldatei zu sehen sind, gibt auch das Wandbild einwandfrei wieder, und das sogar in den dunklen Schattenbereichen. Wer Bilddateien in extrem hoher Auflösung hat, der darf sich über eine sehr gute Detailwiedergabe freuen. Dabei entsprechen 300 dpi bei dieser Größe etwa 210 Millionen Pixel – aber keine Sorge: Auch die 24 Millionen Pixel unseres Testbilds sorgen bei normalem Betrachtungsabstand für einen sehr guten Eindruck.

FAZIT WHITEWALL

Das Wandbild von Whitewall ist ein High-End-Produkt – in der getesteten Größe kostet es aber auch knapp 700 Euro. Dafür bekommt man ein hervorragendes Produkt, das Eindruck macht.



Acrylglas wirkt wie ein Spiegel, das gegenüber liegende Fenster ist deutlich zu sehen. Unkomplizierter sind reine Alu-Dibond-Bilder.



Meinfoto: In homogenen Farbflächen sind leichte Streifen erkennbar – aber nur, wenn man nahe genug herangeht. Bei abwechslungsreichen Motiven oder einem normalen Betrachtungsabstand ist davon nichts zu sehen. Links: Wandbild, rechts: Originalbild.

einen Direktdruck im Format 120 mal 80 Zentimeter entschieden. Der Unterschied zu den Kombinationen aus Acryl und Alu-Dibond liegt zum einen im Gewicht: Das Bild von Pixum wiegt bei einer Größe von 100 mal 75 Zentimetern über sechs Kilogramm, das größere Bild von Meinfoto bringt es nur auf vergleichsweise leichte drei Kilogramm. Dabei spielt natürlich auch eine Rolle, dass Pixum Acrylglas mit einer Dicke von vier Millimetern verwendet und das Material von Meinfoto nur drei Millimeter stark ist – wer aber „schwierige“ Wände hat, der ist mit einem leichten Acrylbild besser bedient.

Der zweite Unterschied betrifft die Lichtdurchlässigkeit. Hängt das Acrylbild seitlich neben einem Fenster mit zeitweise starker Sonneneinstrahlung, dann sieht man unter Umständen den Schatten des Alurahmens auf der Rückseite. Eine Alu-Dibond-Platte auf der Rückseite verhindert das zuverlässig.

Die Verarbeitung unseres Testbilds ist einwandfrei, die Acrylkanten sind sauber geschnitten und glatt. Allerdings war für eine gewisse Zeit nach dem Auspacken ein Geruch wahrnehmbar, der wahrscheinlich von den Druckfarben stammt – zwar nicht unangenehm oder störend, aber vorhanden. Die Farbwiedergabe und die Schärfe sind

sehr gut, auch die Farbverläufe überzeugen. Leider sind bei näherer Betrachtung in den homogenen Bereichen des Himmels Streifen erkennbar, die vom Druckvorgang herrühren.

FAZIT MEINFOTO

Bis auf kleine Schwächen kann das Acrylbild von Meinfoto überzeugen. Bei einem für Wandbilder typischen Betrachtungsabstand ist der Bildeindruck sehr gut.



PHOTO DOSE

Vom Anbieter Photo Dose haben wir einen Direktdruck auf Alu-Dibond in der Größe 60 mal 80 Zentimeter bestellt – dort heißt das Material „Alubond“. Einzigartig im Testfeld ist das mitgelieferte Magnet-Befestigungssystem: Auf der Rückseite der Alu-Dibond-Platte sind vier Metallplättchen aufgeklebt. An die Wand geschraubt werden vier runde Magnete, an denen das

Bild dann hält – Schrauben und Dübel liegen bei. Diese Art der Montage verzeiht falsch gebohrte Löcher in gewissen Grenzen problemlos, und man kann so lange nachjustieren, bis das Bild wirklich perfekt waagrecht hängt – super gelöst! Eine detaillierte Anleitung mit Bohrlochabständen für die verschiedenen Wandbildformate liegt dem Versandkarton bei; so viel Service bot sonst nur Ifflor.

Die Detailwiedergabe ist sehr gut, und auch das Druckraster ist sehr fein. Leider wurde die Nacht zum Tag: Der Druck ist deutlich heller als die Originaldatei, hier scheint die Software etwas zu stark eingegriffen zu haben. Vielleicht hängt damit auch der leichte gelblich-grüne Farbstich im Himmel zusammen, den wir auch bei Ifflor beobachten konnten. Auch ein anderes, drucktypisches Problem tritt hier auf, und zwar die leichte Streifenbildung in großen, homogenen Farbflächen. Bei solchen Motiven sollte man eventuell besser auf eine Fotobelichtung zurückgreifen.

Bei der Verarbeitung gibt es nichts zu meckern. Die Schnittkanten der Alu-Dibond-Platte sind perfekt glatt, hier gehört Photo Dose zu den Besten in diesem Test. Auch die Verpackung erfüllt alle Ansprüche.

FAZIT PHOTO DOSE

Gewisse Schwächen gibt es – motivabhängig – bei der Bildwiedergabe. Die Verarbeitung und vor allem auch das magnetische



Photo Dose: Der Direktdruck auf die Alu-Dibond-Platte geriet leider deutlich zu hell; links der Druck, rechts das Original. Die Detailwiedergabe ist aber durchaus gelungen.



TEST WANDBILDER

Befestigungssystem sind dagegen hervorragend, damit dürften auch ungeübte Heimwerker keine Probleme bei der Wandmontage haben.



IFOLOR

Ifolor bietet seine Alu-Dibond-Bilder mit UV-Direktdruck an. Dadurch entsteht eine matte Oberfläche, die auch bei starkem Lichteinfall unproblematisch ist. Wir haben uns bei der Testbestellung für einen „Mehrteiler“ entschieden, bestehend aus drei einzelnen Bildern im Format 40 mal 60 Zentimeter. Für die Bestellung ist dennoch nur eine einzelne Bilddatei nötig, das System von Ifolor sorgt automatisch für die Aufteilung. Durch die Dreiteilung ergibt sich ein interessanter Effekt, sobald die Bilder an der Wand hängen – man kann den Abstand natürlich variieren und so den eigenen Vorlieben und dem gewählten Motiv anpassen.

Problematisch könnte aber die Montage an der Wand werden. Die Bilder sind zwar bereits – ohne Aufpreis – mit Spiegelblechen



Erfreulich: Die Transportverpackungen waren bei allen Herstellern stabil genug. Im Bild oben ist die Großformat-Lösung von Whitewall mit Lattenrahmen zu sehen.

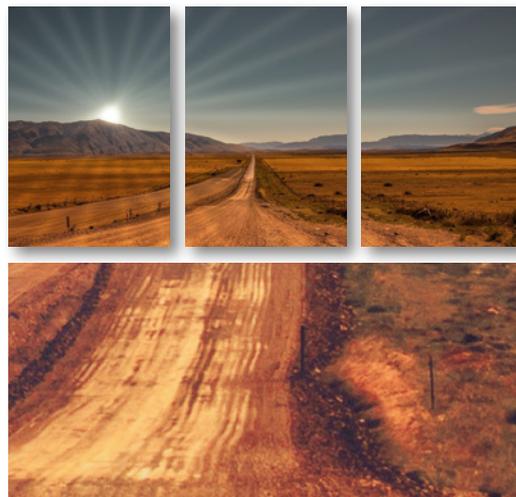
und Abstandshaltern vorkonfektioniert. Allerdings gab es bei der Testlieferung Abweichungen von etwa einem Millimeter. Das muss man beim Bohren beachten, denn gerade im Zusammenspiel von drei Bildern fallen auch kleine Abweichungen schnell auf. Überhaupt ist hier exaktes Arbeiten gefragt, damit der Gesamteindruck stimmig ist. Wer sich das nicht zutraut, der sollte sich besser für ein einzelnes Bild entscheiden – bei Ifolor gibt es Alu-Dibond-Drucke in Formaten von 20 mal 30 Zentimetern bis 75 mal 100 Zentimeter. Eine

Alternative wären auch zusätzliche magnetische Wandhalter, wie sie Photo Dose mitliefert und wie sie in manchen Onlineshops und in Baumärkten bereits für deutlich unter zehn Euro erhältlich sind.

Die Wiedergabequalität ist gut, was die Schärfe und die Details betrifft. Allerdings stört ein Farbstich, der sowohl im Himmel als auch im unteren Bildbereich sichtbar ist. Keine Probleme gibt es dagegen mit der Druckqualität, Streifenbildung wie bei anderen Anbietern ist auch in den homogenen Farbflächen im oberen Bereich nicht festzustellen; überhaupt ist das Druckraster fein genug, damit es mit bloßem Auge nicht sichtbar ist, selbst wenn man unrealistisch nahe an das Bild herangeht.

FAZIT IFOLOR

Mit den Farben hat der UV-Direktdruck von Ifolor gewisse Schwierigkeiten. Die übrige Bildwiedergabe überzeugt aber, die Druckqualität ist gut. Der Mehrteiler ist eine interessante Option, die für Abwechslung an der Wand sorgt. Die Bestellung ist einfach, eine Bilddatei genügt. Es gibt ihn auch in anderen Varianten, etwa als Fotoleinwand, als Fotoposter oder auf Acrylglas.

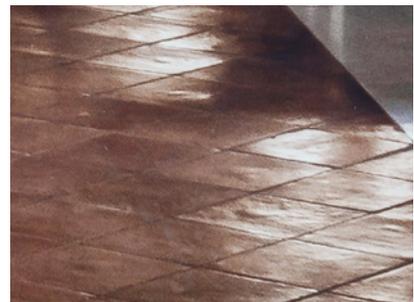


Ifolor: Bei der Bildwiedergabe leistet sich Ifolor bei der Farbtreue gewisse Schwächen. Die Schärfe überzeugt dagegen.

PIXUM

Der Galerie-Print von Pixum erinnert stark an den „Gallery Print“ von Cewe. Der Aufbau ist der gleiche: UV-Direktdruck auf vier Millimeter dickes Acrylglas, mit einer rückseitig angebrachten, drei Millimeter starken Alu-Dibond-Platte. Bei unserer Testgröße von 100 mal 75 Zentimetern kommt dabei schon einiges an Gewicht zusammen: Das Bild wiegt über sechs Kilogramm. Pixum bietet dieselben Befestigungsmöglichkeiten an wie Cewe: Alu-Schienenrahmen ohne Aufpreis, Schraub- und Klemmsystem für jeweils 14,99 Euro. Angesichts der Größe und des Gewichts haben wir uns für das standardmäßige Alu-Schienensystem entschieden. Zwei Schrauben lassen sich wesentlich leichter in einer horizontalen Linie an der Wand anbringen als vier Schrauben, die zudem noch einen exakt vorgegebenen Abstand voneinander haben müssen. Wer ein Bild dieser Größe alleine aufhängen möchte, der sollte auf jeden Fall den Schienenrahmen nutzen.

Der Druck ist tadellos, die Farben sind einwandfrei wiedergegeben. Hier gibt es wirklich nichts auszusetzen, ebenso wenig bei der Verarbeitung. Auch bei der Transportverpackung hat Pixum alles richtig gemacht: das Bild kommt sicher geschützt in einer doppelten Kartonhülle, dann ist es noch in einen Plastikbeutel verpackt. Schaumstoffecken sichern es zusätzlich, und die empfindliche, hochglänzende Acryloberfläche ist mit einer leicht abziehbaren Folie geschützt. À propos hochglänzend: Acryloberflächen eignen sich vor allem dort, wo es keine starke Lichteinstrahlung gibt. Andernfalls ärgert man sich unter



Pixum: Alles bestens. Der UV-Direktdruck auf das Acrylglas überzeugt auf ganzer Linie, die Details sind sauber wiedergegeben. Vorteilhaft ist auch die große Formatauswahl - hier dürfte für die meisten Motive die richtige Größe dabei sein.

Umständen über störende Lichtreflexionen. Wie auch Cewe bietet Pixum zahlreiche verschiedene Formate bis hin zu 150 mal 100 Zentimetern an.

FAZIT PIXUM

Große Formatauswahl, saubere Verarbeitung und tolle Bildwiedergabe – Pixum macht mit den Galerie-Prints alles richtig.



Verschiedene Befestigungsvarianten: Ganz oben ist ein Teil eines Alu-Schienenrahmens zu sehen, zwei Schrauben genügen für die Aufhängung. Mitte unten: Die Lösung von Photo Dose – auf der Rückseite sind Metalplättchen aufgeklebt, die runden Magnete kommen mit Dübeln und Schrauben an die Wand. Rechts unten: Spiegelbleche eignen sich für kleine und mittelgroße, nicht zu schwere Bilder.



TEST **WANDBILDER**



Cewe: Schön zu sehen sind die glatten Schnittkanten und der Aufbau aus Alu-Dibond hinten und Acrylglas vorne. Die Löcher für die Schraubhalterung waren vorgebohrt.



Fotobuch.de kaschiert wahlweise glänzendes oder mattes Fotopapier auf die Alu-Dibond-Platte. Das matte Papier ist besonders für Stellen mit starkem Lichteinfall geeignet.



Meinfoto: Das Wandbild hinter Acryl wurde direkt gedruckt – vermutlich sind es die Druckfarben, die für den anfänglichen Geruch verantwortlich sind. Trotz der Größe ist das Bild angenehm leicht.

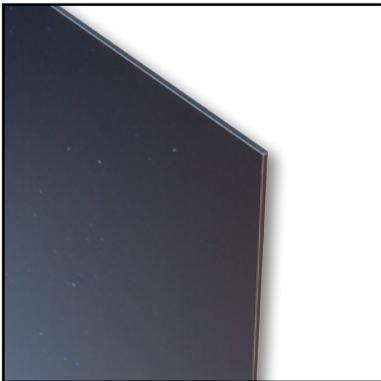


Photo Dose: Typisch für den Direktdruck auf Alu-Dibond ist die matte Oberfläche. Lichtspiegelungen und Staub sind hier kein Problem.



Ebenfalls direkt auf Alu-Dibond gedruckt ist das dreiteilige Wandbild von Ifolor. Der Hersteller empfiehlt, die Bilder mit zwei Zentimetern Abstand aufzuhängen.



Pixum: Der Direktdruck auf Acrylglas ist durch die rückseitig angebrachte Alu-Dibond-Platte gut geschützt. Die Kombination ergibt eine gewisse Tiefenwirkung.



Whitewall: Für das größte Wandbild im Test haben wir uns für eine vier Millimeter starke Deckschicht aus Acrylglas entschieden. Möglich wären auch zwei Millimeter gewesen – das hätte das Gewicht sicherlich um einiges reduziert.

FAZIT

Wirklich schlecht hat keines der getesteten Wandbilder abgeschnitten. Für den Kunden ist das erfreulich, kann er doch ganz nach seinen persönlichen Vorlieben entscheiden. Enttäuschungen muss er kaum befürchten. Auch wenn wir teilweise auf gewisse Mängel hingewiesen haben: Spätestens wenn das Bild an der Wand hängt, zählt der Gesamteindruck. Sehr erfreulich war auch, dass alle Hersteller ihre Produkte der Größe und dem Gewicht angemessen geschützt haben. Manche der Verpackungen hatten zwar bei der Lieferung transportbedingte Delen und angestoßene Ecken, dem Inhalt hat das aber in keinem einzigen Fall geschadet.

Der Bestellvorgang war übrigens bei allen Anbietern unkompliziert und schnell erledigt, weswegen wir auf eine gesonderte Erwähnung verzichtet haben. Bei allen Herstellern können Kunden ihre Wandbilder direkt über die Webseite bestellen, nur bei Fotobuch.de ist der Weg über die Gestaltungssoftware Designer 3 für Windows, Mac oder Linux unumgänglich.

QUAL DER WAHL

Für welche Art von Wandbild sollte man sich nun entscheiden? Am wichtigsten ist natürlich der persönliche Geschmack. Bilder mit hochglänzender Acryloberfläche wirken ähnlich wie Spiegel, je nach geplantem Platz für das Bild könnte das vielleicht problematisch werden. Staub ziehen diese Bilder auch an, hier empfehlen sich Vorbeugen und Reinigen mit weichen Antistatiktüchern. Dafür belohnen diese Bilder mit einem interessanten Tiefeneffekt. Bilder auf Alu-Dibond haben dagegen eine gutmütige, matte Oberfläche.

Von der Rückseite, also der Aufhängung her betrachtet, ist natürlich die Magnetslösung von Photo Dose eine feine Sache. Etwas anspruchsvoller sind die gängigen Alurahmen und Spiegelbleche: hier muss man recht präzise arbeiten. Schön, aber nur für geübte Heimwerker zu empfehlen sind die Schraubsysteme von Cewe und Pixum – hier muss wirklich jedes Bohrloch genau passen.

Zum Schluss noch ein Tipp für Sparfüchse: Bei den meisten Anbietern gibt es immer wieder Rabattaktionen. Wer es nicht ganz so eilig hat, der sollte die entsprechenden Newsletter abonnieren. So lässt sich mit ein wenig Geduld einiges sparen.

WÄNDLIDER		FOTO HITS-Wertung												
Hersteller + Bezeichnung	Art des Wandbilds	Abmessungen (B x H)	Regulärer Preis des Testbilds	Versandkosten	Gesamtpreis	Minimale Größe ¹	Maximale Größe ¹	Lieferzeit (Werktage) ²	Befestigungssysteme ³	Befestigung	Verarbeitung	Bildqualität	Verpackung	GESAMTNOTE Hervorragende Bildqualität
Cewe Gallery Print	Acryl auf Alu-Dibond, Direktdruck	50 x 75 cm	159,98 €	12,49 €	172,47 €	20 x 20 cm	150 x 100 cm	5	Alu-Schienenrahmen (inkl.) Schraubsystem (+19,99 €) Klemmsystem (+19,99 €)	+	+	+	+	EXZELLENT
Whitwall Fotoabzug hinter Acrylgias ultraHD	Acryl auf Alu-Dibond, Fotoabzug	150 x 100 cm	691,08 €	19,44 €	710,52 €	10 x 10 cm	180 x 120 cm	4	Alu-Schienenrahmen (inkl.) Ohne Aufhängung (-53,61 €)	+	+	+	+	EXZELLENT
Fotobuch.de Alu-Dibond	Alu-Dibond, Fotoabzug seidenmatt	30 x 40 cm	34,90 €	4,90 €	39,80 €	10 x 10 cm	80 x 30 cm	2	ohne	-	+	+	+	GUT
MeinFoto Acrylgias	Acryl, Direktdruck	120 x 80 cm	259,90 €	6,90 €	266,80 €	15 x 10 cm	120 x 80 cm	4	Alu-Schienenrahmen (inkl.)	+	+	+	+	SEHR GUT
Photo Dose Foto auf Alubond	Alu-Dibond, Direktdruck	80 x 60 cm	74,99 €	5,99 €	80,98 €	20 x 30 cm	80 x 60 cm	6	Magnetbefestigung (inkl.)	+	+	+	+	SEHR GUT
Ifolor Alu-Dibond	Alu-Dibond, Direktdruck, Dreiteiler	je 40 x 60 cm	146,99 €	7,95 €	154,94 €	20 x 30 cm	100 x 75 cm	3	Spiegelbleche (inkl.)	+	+	+	+	GUT
Pixum Galerie-Print	Acryl auf Alu-Dibond, Direktdruck	100 x 75 cm	279,00 €	7,99 €	286,99 €	20 x 20 cm	150 x 100 cm	6	Alu-Schienenrahmen (inkl.) Schraubsystem (+14,99 €) Klemmsystem (+14,99 €)	+	+	+	+	EXZELLENT

¹ Bezieht sich auf das jeweilige Produkt. ² Lieferdauer der Testbestellung, Werkzeuge: Montag bis Freitag. ³ Hier sind nur die Optionen aufgeführt, die für die Größe des Testbilds verfügbar waren.